

Gestalt annimmt. Ertragreich war der am 11./12. November 2021 bei den MGH veranstaltete internationale Workshop über in Arbeit befindliche Diplomata-Editionen. – Prof. Joachim WILD (München) berichtet über den Stand seiner Edition der Urkunden Konradins, dass er wegen Corona an Archivbesuchen gehindert war, hofft aber, in diesem Jahr gute Fortschritte an seinem Projekt zu erzielen. – Mit Dr. Sabine PENTH (Saarbrücken) soll über die Urkundenausgabe Heinrichs VII. gesprochen werden, die seit Jahren leider wenig Fortschritte gemacht hat.

Epistolae: Die Edition des Bandes Epistolae 9 mit den Briefen von 877 bis 923 nebst Nachträgen zu den älteren Epistolae-Bänden von Dr. Isolde SCHRÖDER (Köln) ist erschienen. Sie hat sich inzwischen mit dem von Rudolf SCHIEFFER hinterlassenen Material zu Epistolae 8, 3 (Briefe Hinkmars von Reims) vertraut gemacht und ist dabei, diese Edition in absehbarer Zeit zu einem guten Ende zu bringen. Dabei steht sie in engem Kontakt mit Dr. Matthias SCHRÖR (Geldern), der an den umfangreicheren Briefgutachten Hinkmars gute Fortschritte gemacht und außerdem in der Reihe Studien und Texte einen Band mit den Briefen Karls des Kahlen, die z. T. von Hinkmar formuliert wurden, publiziert hat. So können alle Briefe und Briefgutachten Hinkmars im Rahmen von Epistolae 8 publiziert und durch Register und Einleitung endlich erschlossen werden. – Jasmin DORFER M.A. (MGH München) konnte sich im Rahmen ihrer 50%-Nachwuchsstelle bei den MGH auf den Aufbau der Datenbank zu den Briefen und Briefsammlungen der früheren Stauferzeit konzentrieren, da sie nicht mehr die Präsidentin bei der Hinkmar-Edition unterstützen musste; zum 1. Mai hat sie allerdings, wie oben dargelegt, die Nachfolge von Frau TÖMÖSVÁRI in der Bibliothek angetreten und leitet sie nun zunächst gemeinsam mit Prof. MENTZEL-REUTERS, so dass die Beschäftigung mit Dissertation und Datenbank zurückstehen muss. – Prof. Bernd-Ulrich HUCKER (Vechta) hat aus Gesundheitsgründen an seinem Editionsprojekt, den Briefen, Reden und Propagandatexten Ottos IV., leider nicht intensiv arbeiten können. – Prof. Karl BORCHARDT (MGH München), der als Mitarbeitervertreter in der Zentralkommission ausgeschieden ist und inzwischen in den Ruhestand getreten ist, hat bei seinem Editionsprojekt, den nach Petrus de Vineia benannten Briefsammlungen des 13. Jahrhunderts, die Textkonstitution der insgesamt 552 Texte weitgehend abgeschlossen. Einige Register wurden bereits angelegt, nachdem die endgültige Zählung feststeht und für die Einleitung gibt es Vorarbeiten; er wird die Edition auf Werkvertragsbasis fortsetzen. – Philipp